

Termine 2013

Mi., 9.01., 9-11 Uhr
„Schuldnerberatung (DRK)“
Quartierszentrum, S. 15
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 15

Sa., 12.01., 21 Uhr
„Keine Eintracht mit Nazis!“
Nexus, Frankfurterstr., S. 14

Mi., 16.01., 19 Uhr
„...jenseits der Oker“
Pestalozzistraße 17, S. 12

Do., 17.01., 19 Uhr
„Hard Power – Soft Power“
VHS, Alte Waage, S. 3

Di., 22.01., 18.30 Uhr
„Bezirksrat“
Schwedenheim,
Hugo-Luther-Straße 60

Mi., 23.01., 9-11 Uhr
„Schuldnerberatung (DRK)“
Quartierszentrum,
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 15

So., 27.01., 17 Uhr
„Wolkige Allerweltshimmeleien“
Pfarrscheune der ev. Kirche St.
Jürgen Ölper, Kirchbergstr. 2, S. 4

Mo., 28.01., 9:30 Uhr
„1944 – Es war einmal ...“
Roten Saal im Schloss, S. 4

**Redaktions- und
Anzeigenschluss der
nächsten Ausgabe
17.01.2013**

**Diese Ausgabe erscheint
und wird verteilt ab
30.01.2013**

Online-Ausgabe

[http://www.braunschweig.de/
leben/stadtplanung_bauen/stadt-
erneuerung/Westpost.html](http://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadt-erneuerung/Westpost.html)



Foto: Werner Flügel

Anzeige



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Das Kinder- und Jugendzentrum Dra-
chenflug wird unterstützt von der Öff-
entlichen Versicherung Braunschweig
Geschäftsstelle Olaf Ruhs, Donaust.
18, 38120 Braunschweig,
Tel.: 8 66 76 28

Geschäftsstelle Jens Fricke und Stefan
Brüggemann, Elbestraße 30B, 38120
Braunschweig Tel.: 2 84 48 09

Anzeige

BUZBAĞ

Anatolische Spezialitäten
aus dem Lehmofen

Öffnungszeiten Täglich 12.00 – 15.00 Uhr

und 18.00 – 24.00 Uhr

Telefon (0531) 885 35 19

Cyriakusring 31 (Ecke HBK)

38118 Braunschweig

**Mittagstisch
Biergarten
Partyservice**



Beschlußentwurf Ringgleis-Okerbrücke Höhe Heizkraftwerk (HKW)

- An Stadtteilkonferenz (22.11.2012)
- AK Westliches Ringgleis (Termin noch offen)

Wir fordern von den zuständigen politischen Gremien die schnellstmögliche Planung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen für die Ringgleis-Okerbrücke Höhe HKW zur Fortentwicklung des Ringgleisweges in nordöstlicher Richtung.

Begründung:

- Der bisherige Entwurf des städtischen Haushaltsplans 2013 enthält keinen Kostenansatz für Planung und Errichtung der Okerbrücke Höhe Heizkraftwerk
- Der an die Okerbrücke östlich anschließende 2 km lange herzustellende Ringgleisabschnitt zwischen Oker und Beethovenstraße wird künftig 1000 – 3000 Radlern und Fußgängern täglich Freude machen!
- Eine Nichtberücksichtigung im Haushalt 2013 würde die Weiterentwicklung des nördlichen Ringgleises erheblich verzögern und widerspricht dem einstimmig erfolgten Ratsbeschluss vom 28. Juni 2011.

Willi Meister

Grönland in der Jahnstrasse

Vernissage der Ausstellung „heim“ von Frauke Materlik am Donnerstag, den 06. Dezember 2012 in der Galerie des Kunstvereins Jahnstrasse.

Frauke Materlik ist Künstlerin und ausgebildete Landschaftsarchitektin. In Fotografien, Holz- und Stoffkonstruktionen untersucht sie die Wahrnehmung und Veränderung von Orten, Räumen und Landschaften. Die Ausstellung „heim“ zeigt Arbeiten die während eines Aufenthalts der Künstlerin in Grönland entstanden sind. Persönliche Fotografien und Gesprächsnotizen aus Upernavik in Nordwestgrönland kombiniert sie mit offiziellen Landschaftsplänen und Papieren der grönländischen Verwaltung und Regierung. Das traditionelle Leben einer Jäger- und Fängerkultur wird der industriellen Verfügbarmachung von Natur für den Abbau von Öl, Uran und Gold gegenübergestellt. Die Jahnstrasse im westlichen Ringgebiet Braunschweigs ist selbst Ort des Wandels. In der Galerie des Kunstvereins Jahnstrasse e.V. finden seit einem halben Jahr regelmäßig Ausstellungen verschiedenster Künstler statt. Mit dem sozialen Projekt „Die Kunst-Koffer kommen!“ macht der Verein ausserdem Kunst für die Kinder der Strasse anfass- und erlebbar.

Die Ausstellungseröffnung in der Galerie des Kunstvereins Jahnstrasse, Jahnstrasse 8a, findet am Donnerstag, den 06. Dezember 2012 ab 20.00 Uhr statt. Die Ausstellung ist vom 06. Dezember 2012 bis zum 31. Januar 2013 jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr geöffnet (ausser am 27. Dezember und 03. Januar). Ausserhalb dieser Zeiten kann ein Termin unter galerie@kunstverein-jahnstrasse.de vereinbart werden.

Pressekontakt: Philipp Dittrich, 01 76-20 03 61 82, pdittrich@gmail.com

Text/Foto

Frauke Materlik



Kunstverein Jahnstrasse e.V.
www.kunstverein-jahnstrasse.de



In der Kürze liegt die Würze: Postkarten-Krimis

Die KrimiWerkstatt-Braunschweig geht in die 6. Runde

Ab Januar 2013 wird es im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße wieder spannend. Der Schriftsteller Hardy Crueger lädt im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe „Kultur vor Ort“ alle Krimifans ein, selber mal eine spannende Kurzgeschichte zu schreiben.

In der Kürze liegt die Würze: Unter diesem Motto sollen nervenaufreibende, knisternde, witzige, skurrile Stories und Szenen geschrieben werden, die auf eine Postkarte passen. Am Ende des Kurses können die Ergebnisse in einer öffentlichen Lesung präsentiert und auf Postkarten gedruckt werden.

Wann: 7. Januar – 11. März 2013, jeden Montag 19 - 21 Uhr

Wo: Quartierszentrum, Hugo-Luther-Str. 60 A, 38118 Braunschweig

Anmeldungen bis 4.1.2013 an: post@hardycrueger.de oder unter Tel.: 05 31/4 70-48 62

Kosten: Keine. Teilnahme: ab 14 Jahren.

Veranstalter: KrimiWerkstatt Braunschweig in Kooperation mit der Stadt Braunschweig, Fachbereich Kultur/Abt. Literatur und Musik, und dem Quartiersmanagement westliches Ringgebiet plankontor GmbH.



KrimiWerkstatt-Braunschweig

Hardy Krüger

Neue Westpost, Impressum

Verantwortlicher: Werner Flügel

Herausgeber: Verein zur Herausgabe der Zeitung „Neuen Westpost“
c/o plankontor GmbH,
Hugo-Luther-Str. 60A,
38118 Braunschweig,
Tel. 2 80 15 73, Fax 8 01 90 60

Homepage: neue-westpost.de

E-Mail: info@neue-westpost.de

Redaktion: Gisela Ohnesorge,
Siegfried Mickley,
Ulrike Lopau
(V.i.S.d.P.: Werner Flügel)
Redaktionsanschrift wie Herausgeber (s.o.)

Layout/Datenerstellung:
RF-Datenservice, Braunschweig

Druckerei: oeding print GmbH,
Braunschweig

Auflage: 12.000 Exemplare

Erscheinungsweise: monatlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste
vom Januar 2009

Ein Abend voller neuer Eindrücke und Impressionen aus einer sehr alten Kultur



Im Rahmen der Reihe „Länderabende“ fand am Freitag, 30.11. ein persischer Abend im Mütterzentrum/MehrGenerationen-Haus statt. Die Deutsch-Persische Gesellschaft, im Vorstand Sara Rhoda und Parvin Hemming-Otte, richtete den Abend mit einer Rezitation, einem Vortrag über die alte persische Geschichte, mit besonderen Klängen, mit Fotos einer Iranreise und einem köstlichem persischen Essen aus.

*Text/Fotos
Rita Dippel*



Anzeige

„Wege zu einer Kultur des Friedens“

17.01.13, 19 h,
VHS Alte Waage
Prof. Hartmut Heuermann

Hard Power – Soft Power: Chancen für den Weltfrieden

Veranstalter:
FRIEDENSZENTRUM e.V. und
Friedensbündnis

Frieder Schöbel

Veranstaltungsreihe „Kultur vor Ort“ der Abt. Literatur und Musik im Dezernat für Kultur und Wissenschaften ist folgende Veranstaltung geplant:

Sonntag 27. Januar 2013
um 17:00 Uhr

Pfarrscheune der ev. Kirche St. Jürgen
Ölper
Kirchbergstr. 2

Wolkige Allerweltshimmeleien

Ein Abend mit Kurt Tucholsky-Texten, zusammengestellt und vorgetragen von Andreas Hartmann.

Kurt Tucholsky zählte zu den bedeutendsten und scharfzüngigsten Gesellschaftskritikern und Satirikern der Weimarer Republik. Er gilt als Meister der kleinen Textform, von der Glosse bis zur Reportage und vom Kabarettssong bis zum kleinen Roman. Aus den so zahlreichen Schriften hat der Braunschweiger Andreas Hartmann eine Auswahl getroffen und ein literarisches Programm über Kurt Tucholskys Ansichten zum Menschen als solchen und über den gewagten Balanceakt zwischen Mann und Frau zusammengestellt.

„Wolkige Allerweltshimmeleien“ werden im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe KULTUR vor ORT am Sonntag, 27. Januar 2013 um 17:00 Uhr in der Pfarrscheune der ev. Kirche St. Jürgen Ölper, Kirchbergstr. 2, präsentiert.

Karten sind im Vorverkauf für 5 € beim Landhandel Schmidt, Celler Heerstr. 40 Und an der Abendkasse für 6 € erhältlich.

Infos und Reservierung über Tel. 05 31 - 4 70 48 62.

Schulze



Sommerferien 2013

Jugendfreizeit

Sommer, Sonne, Strand und Meer



Spanien 2013

Costa Brava

Frankfurter Str. 253
38118 Braunschweig
Tel: 0531-801 9374



Wann: 30.06.2013 – 12.07.2013

Wer kann mit?

Jugendliche im Alter von
14 – 17 Jahren

Kosten: 459,00 Euro
(Ratenzahlung und
Geschwisterrabatt
möglich)

Mehr Information und Anmeldung
im Jugendzentrum Drachenflug

1944 – Es war einmal ein Drache

**Ausgangspunkt ist eine
wahre Geschichte aus dem
Frauenkonzentrationslager
Ravensbrück:**



Dezember 1944, 10.000 sogenannte Schutzhäftlinge befinden sich im Lager, darunter fast 400 Kinder. Für diese Kinder bereiten die Frauen von Ravensbrück ein Weihnachtsfest vor, um ihnen ein menschenwürdiges Leben zu erhalten.

Es ist eine besondere Geschichte über Kindheit im Konzentrationslager, um Verzweiflung, Lebensmut und Zukunft, die zum diesjährigen Holocaustgedenktag am Montag, 28. Januar um 9:30 Uhr im Roten Saal im Schloss inszeniert wird.

Nach der gleichnamigen literarischen Vorlage von Bodo Schulenburg wird dieses Stück für Schüler ab 14 Jahren und Erwachsene mit verschiedenen Formen des Figurentheaters, verbunden mit Schauspiel und Objekttheater gespielt. Eintritt: 5 €, 4 € für Gruppen ab fünf Personen

Infos und Reservierungen unter
05 31/4 70-48 63

Text/Foto
Anna Rossié

Rollstühle für Namibia aus Braunschweig



Hoher Besuch aus Namibia: Francina Soul und Elise Stephanus, Familienministerium Windhuk, besuchten anlässlich der 1.400ten Übergabe von Rollstühlen und Rollatoren die Werkstatt von AntiRost in der Kramerstraße auf dem BMA-Werksengelände in Braunschweig.

Gerlind und Eddy Tkocz, Namibiahilfe Ahnsen/Gifhorn und Projektpartner der Stiftung St.Thomashof sowie Ehepaar Heitmann, Projektleiter bei AntiRost, waren bei der Übergabe von 65 Hilfsmitteln dabei. So ist nun der dritte Container gefüllt und geht in den Norden der von Malaria und Aids heimgesuchten armen Region des Landes.

*Text/Fotos
Lydia Schmidt
Anti Rost*

Der DRK Kindertreff

Das kostenlose
Freizeitangebot für
Kinder von 6 - 12 Jahren.



Broitzemer Straße 1
38118 Braunschweig
Telefon: 8 37 38
oder 280 19 279

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 15.00 Uhr
bis 17.30 Uhr
In den Ferien:
9.30 Uhr bis 12.15 Uhr
Vom 21.12.12 bis zum 02.01.13
geschlossen!
Eure Ansprechpartner sind:
Andreas Hubrich und Wanda
Gerasch

Erreichbar sind wir
mit folgenden Bus-
(M19, M29, 418, 443,
461, 422)
und
Straßenbahnlinien:
(M3, M5)



Feste Aktivitäten in der Woche
Montag: Werk-Technik AG
Mittwoch: Koch AG
Donnerstag: Spiel- und Sport AG
Freitag: Kinderbücherei

Außerdem können die
Kinder im Kindertreff auch...

spielen, lesen, werken,
forschen, lachen, malen,
Musik hören, toben, baden,
und, und, und...

Der Spar Tipp !

Beim Heizen macht sich jedes Grad in barer Münze bemerkbar. Denn der Heizenergieverbrauch steigt rasant mit der Raumtemperatur – pro Grad um 6 %!

Isıtmada her derece, ödenecek paranın miktarını bariz şekilde değiştirir. Çünkü ısınma masrafları oda sıcaklığıyla birlikte hızlı bir artış gösterir (derece başına yaklaşık % 6)!

Achten Sie darauf, dass alle Heizkörper die Wärme frei an die Raumluft abgeben können. Entfernen Sie Möbel, Vorhänge und schwere Gardinen vor den Heizkörpern und über den Ventilen.



Bütün radyatörlerin ısıyı oda havasına serbestçe iletebilmesine dikkat edin. Mobilyaları, perdeleri ve ağır storları radyatörlerin önünden ve vanaların üzerinden uzaklaştırın.

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung

In der von C. Theodor Ottmer (herzoglicher Baurat) 1839 inmitten eines über 1 ha großen Parks an der Cellerstraße Ecke / Freisestraße erbaute Villa für den Braunschweigischen Kammerpräsidenten Friedrich von Bülow (1772 – 1840) befindet sich heute das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung.

Ottmer erstellte diese repräsentative Villa im Stil des Spätklassizismus, mit einer gut proportionierten Fassadengliederung. Nach von Bülow gelangte die Villa in den

Besitz des bekannten Kunstsammlers- und Kaufmann August Vorhauer, der im zweiten Stock eine weithin bekannte Kunstsammlung einrichtete.

Im Jahre 1891 ging die Villa an den Bankiers Artur Löbbbecke, Mitte der 1930er Jahre kam die Villa in den Besitz der Stadt und diente in den folgenden Jahren als „Schule des Deutschen Handwerks“, danach als Wehrmachtsdienststelle. Von 1945 bis 1952 diente es als Wohnheim für Schwesternschülerinnen des Kranken-



hauses Holwedestraße. Nachdem auf dem städtischen Grundstück in der Nähe ein neues Wohnheim für die Schwester-Schülerinnen erbaut wurde, fiel die Villa in einen „Dornröschenschlaf“ und verfiel mehr und mehr, weil sich kein Nutzer mehr fand, verfiel sie zu einer Ruine. Es war seitens der Stadt geplant das Haus abzureißen weil es zusehends verfiel, da eine Renovierung zu teuer erschien!

Aber es fand sich eine bessere Lösung als den Abriss der historischen Villa.

Die verfallene Villa inmitten von großen Wohnhäusern und tosenden Verkehr an der Celler Straße gelegen, nach Renovierung im Inneren und völlig entkernt, den Anforderungen entsprechen umgestaltet und außen neu gestrichen, zog das Schulbuch-Institut 1981 nach Fertigstellung ein. Das Institut besitzt eine national und international einzigartige wissenschaftliche Spezialbibliothek und hat eine umfangreiche

Sammlung internationaler Schulbücher. Das Angebot an Bücher in den Fächern Geschichte, Geographie, Politik, Sozialkunde, Religion und Deutsch, Medien aus 159 Staaten der Welt, sowie 250.000 Medieneinheiten insgesamt. 5000 Besucher und Wissenschaftler und Studenten aus aller Welt nutzen jährlich die Bibliothek.

Die Anfänge gehen auf Professor Georg Eckert zurück der in 1912 in Berlin geboren wurde und der an der Kant-Hochschule lehrte. Der schon

im Jahr 1945 anregte, Vorurteile und Verzerrungen in Schulbüchern zu beseitigen.

Bereits im Jahr 1951 entstand das Internationale Schulbuchinstitut.

Georg Eckert leitete das Institut bis zu seinem Tode 1974., Er leistete einen aktiven Beitrag zum Aufbau dauerhaft friedlicher Beziehungen mit ehemals verfeindeten Nachbarn.

Bereits 1974 erhielt das Institut den Kulturpreis des Deutschen Gewerkschaftsbundes und 1985 den UNESCO-Preis für Friedenserziehung.



Die Handarbeitsgruppe

trifft sich in der **AWO Begegnungsstätte, Frankfurter Str. 18, jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr.**

Es wird dabei gemütlich Kaffee getrunken und auch viel geplaudert, oder einfach Ideen ausgetauscht. Wir

machen auch kleine Feiern mit Essen, beziehungsweise wir gehen mal Essen.

Wir suchen noch nette Teilnehmer, um unsere Handarbeitsgruppe zu vergrößern. Auch wer keine Handarbeit machen möchte, ist herzlich zum Klönen eingeladen.

*Ursula Höbelmann
Telefon 0 53 07/24 69*

Im Jahr 2012 konnte das Institut in Braunschweig auf 38 erfolgreiche Jahre zurückblicken.

*Text/Fotos
Klaus Hoffmann
Stadtteilheimatpfleger*

Neues aus der „Sozialen Stadt“

plan kontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

Neues aus dem Sanierungsbeirat

Der Sanierungsbeirat versammelte sich das letzte Mal in diesem Jahr am 22. November. Er befasste sich in der Hauptsache mit dem Maßnahmenprogramm. Folgende wichtige Maßnahmen sind für 2013 geplant:

- Umgestaltung des Schulhofes der Hauptschule Sophienstraße: Der Schulhof befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb sollen mit einer Neugestaltung neue Bewegungsräume für die Schülerinnen und Schülern geschaffen werden. Zugleich wird Kindern und Jugendlichen der Umgebung der Zugang zu dieser Fläche ermöglicht.
 - Modernisierung des denkmalgeschützten Gebäudes Goslarsche Straße 93: Hier soll der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Ost gGmbH in die Obergeschosse einziehen. Die Tafel bleibt an der gleichen Stelle.
 - Umgestaltung der Einmündung der Broitzemer Straße in den Ring (im Zusammenhang mit der Verlegung und Neugestaltung der Bushaltestellen am Johannes-Selenka-Platz).
 - Jugendplatz Westbahnhof (1. & 2. Bauabschnitt)
 - Baumpflanzungen: Besonders wichtig war das dem Beirat, dass das Westliche Ringgebiet grüner wird.
 - Aufwertung der Sophienstraße
- Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche geplante Maßnahmen, die nur dann umgesetzt werden können, wenn genügend Gelder zur Verfügung stehen. Der Sanierungsbeirat stimmte dem Maßnahmenprogramm 2013/2014 unter der Vorgabe zu, dass die für 2013 geplanten Maßnahmen mit erster Priorität (Baumpflanzungen und Aufwertung Sophienstraße) vorrangig und die Maßnahme Wendehammer Büchnerstraße nachrangig umgesetzt werden.

Darüber hinaus stimmte er einstimmig dem Vorschlag der Stadt zu, den Fuß- und Radweg am Gartenkamp als solchen erkenntlich umzugestalten und für den motorisierten Verkehr zu sperren (siehe auch Abschnitt unten). Der Umbau erfolgte im Frühjahr 2013. Die Maßnahme

wird aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Der Beirat genehmigte Gelder aus dem Verfügungsfonds für folgende Projekte und Veranstaltungen und Anschaffungen:

- Anschaffung einer Getreidemühle für die Kita Christian-Friedrich-Krull-Straße
- Durchführung einer Jugendredaktion für die Neue Westpost
- Durchführung eines Zirkusprojekt in der Kita Frankfurter Straße
- Anschaffung von Stellwänden für Stadtteilveranstaltungen
- Anlage einer Boulebahn und eines Freiluftarbeitsgeländes bei AntiRost
- Durchführung von Jugendveranstaltungen bei VfB Rot-Weiß

Nächste Sitzung des Sanierungsbeirats

Im Januar wird es noch keine Sitzung des Sanierungsbeirats geben. Er wird erst wieder im Februar tagen. Genaueres können Sie auch gerne im Stadtteilbüro nachfragen.

Neues aus dem Stadtteil

NEU: Dokumentation zu Fabriken im Westlichen Ringgebiet

Wir freuen uns Ihnen ankündigen zu können, dass eine weitere Dokumentation zur Stadtteilgeschichte des Westlichen Ringgebietes erschienen ist. Der vierte Band beschreibt 48 kleine und große Fabriken, die sich im 19. Jahrhundert entlang des Ringgleises und des alten Staatsbahnhofs angesiedelt haben. Auch dieses Buch haben wir wieder dem unermüdlichen, ehrenamtlichen Engagement unseres Stadtteilheimatpflegers Klaus Hoffmann zu verdanken. Wie immer hat er auch hier wieder sehr viele interessante Fakten und Geschichten zusammengetragen. Das Buch schließt mit einem Beitrag der Historikerin Britta Edelmann über Braunschweig zur Zeit der Industrialisierung und das Arbeiterleben. Lassen Sie sich in die damalige Zeit entführen, als das Westliche Ringgebiet noch ein richtiges Arbeiterviertel war. Es lohnt sich! Die neue Dokumentation wurde im Rahmen der Sozialen Stadt von plankontor pünktlich vor Weihnachten herausgegeben. Hier ist das Buch mit 102 Seiten ab sofort für 5 € erhältlich:

- Stadtteilbüro plankontor, Hugo-Luther-Straße 60a, Tel.: 280 15 73
- Blumen-Möller, Madamenweg 145
- Restaurant Momo, Cammanstraße/ Ecke Luisenstraße
- Madamenhof, Madamenweg 156
- Stadteilladen Westliches Ringgebiet Nord, Neustadtring 16a
- Reinigung Bantelmann, Madamenweg / Ecke Juliusstraße
- AntiRost, Braunschweig e.V. Kramerstraße
- Kiosk Daggi, Frankfurter Platz/Nähe Bushaltestelle Helenenstraße
- Augustinum, Am Hohen Tore 4a
- Bücherei Leseratte, Hopfengarten 40/ Kastanienalle

Gartenkamp



Der Mehrgenerationengarten am Gartenkamp beim Ringgleis wurde Anfang Dezember fertig gestellt. Er wurde punktuell umgestaltet, sodass auch in Zukunft der traditionelle Ringgleisflohmmarkt stattfinden kann. An der Westseite erhebt sich eine kleine Rasenbühne, die mit Steinquadern umfasst ist, vom Boden ab. Hier können bei Veranstaltungen, wie z.B. dem Flohmarkt, Musik- oder Theaterstücke dargeboten werden. An der östlichen Seite wurden mehrere Fitnessgeräte für den Ringgleisjogger oder die rüstige Rentnerin aufgebaut. Die Kleinen können sich auf der Nestschaukel oder der Drehscheibe vergnügen. Eine Sitzecke im Möhrchen-Design lädt zum Picknick ein. Für Ringgleisnutzer stehen Fahrradständer zur Verfügung.

Fortsetzung S. 8

Fortsetzung von S. 7

Die Zukunft wird zeigen, wie gut die neu gestaltete Grünfläche angenommen wird.



Im nächsten Frühjahr soll dann auch der Wegabschnitt Gartenkamp entlang der Spielfläche erneuert werden. Er soll zu einem erkennbaren Fuß- und Radweg umgestaltet werden. Durch die gelbe bzw. sandfarbene Pflasterung soll er sich farblich an das Ringgleis anpassen. Für Autos ist dieser Abschnitt gesperrt.

(Fotos: Hartmut Kampmann)

Aktueller Stand der Baustellen

Im Rahmen der Sozialen Stadt werden zurzeit folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Büchnerstraße und Westbahnhof:



Anfang Dezember wurde noch das Regenrückhaltebecken hergerichtet. Der Straßenbau kann in Kürze abgeschlossen werden.

- Cammannstraße: Wird zurzeit noch umgestaltet.
- Drachenflug: Der Ausbau des 2. Obergeschosses des Jugendzentrums kann voraussichtlich im Februar fertig gestellt werden. Hier wird der Zirkusverein Spokuzzi e.V. einziehen.
- Blumenstraße 6-8: Im Dezember waren zwei Häuser bereits bezugsfertig. Insgesamt werden auf dem Gelände 9 Wohnhäuser entstehen.



Die weißen Quader, die nach ayurvedischen Prinzipien gebaut sind, leuchten hell in der Wintersonne.

- Bunker am Madamenweg: Hier



wurde mit einem Aufbau begonnen.

- Fachwerkhaus Goslarsche Straße 2

Das Stadtteilbüro plankontor wünscht allen Bewohnern und Bewohnerinnen des Westlichen Ringgebietes - Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen - einen Guten Rutsch ins Neue Jahr, viel Lebensfreude in 2013 und viele neue Anstöße für den Stadtteil!

*Tüm türkçe konuşan ve oturan sakinlere !
2013 yılın sağlık, mutluluk ve barış getirmesi dilekleriyle.
Mutlu yıllar dileriz !*

*Helga Rake, Yeşim Çil und Denise Notter,
plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH*

Senioren
helfen
Senioren
(S - h - S)



AntiRost Braunschweig e.V.

Eine ehrenamtlich Senioreninitiative sucht für sein Projekt

Senioren helfen Senioren

Mitarbeiter, die handwerklich begabt, körperlich fit sind, auf Menschen zugehen können und in der nachberuflichen Phase eine interessante, ehrenamtliche und vielseitige Tätigkeit in einem freundlichen Team suchen..

Wir helfen schnell und unkompliziert bei anfallenden Kleinstreparaturen z.B. tropfenden Wasserhähnen, wackelnden Tisch- und Stuhlbeinen, wechseln Glühbirnen aus usw.

Wenn Sie interessiert sind, besuchen Sie uns dienstags oder donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr in unsere Werkstatt in 38122 Braunschweig, Kramerstraße 9 A oder rufen Sie uns an:

Tel.: 0531/88 61 77 66

Gerd Stumpe

AntiRost Braunschweig e.V.

Die neue Jugendseite in der Neuen Westpost!

Kinder und Jugendliche der verschiedenen Jugendeinrichtungen des Westlichen Ringgebiets haben ab heute die Möglichkeit, ihre eigene Jugendseite für die Neue Westpost zu gestalten!

Diesmal haben sich Angelina, David, Nick und Lucas vom Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim Gedanken über die Spielplatzsituation ihres Stadtteils gemacht. Sie studierten den Kinderstadtplan ihres Stadtteils,



entdeckten ihre Lieblings-Spielplätze und zählten ihre Lieblings-Spielgeräte auf.

Angelina wünschte sich „Wege-Menschen“. Das sind Figuren, die an den Straßen stehen und auf den nächsten Spielplatz hinweisen.

Lucas malte seine „Fantasie-Indianer-Hundespielwiese zwischen der Jahn- und Hebbelstraße. Viele sagen „Hunde-

Rutschiger Spielplatz auf dem Kohlmarkt

Am Nikolaustag machten sich die Kinder des Hortes vom Schwedenheim zu Fuß auf den Weg zum weihnachtlichen Kohlmarkt. Die Erwachsenen führten sie sicher durch die verschneiten Straßen. Dort trauten sich die Kinder Schlittschuh zu fahren.

Doch vorher gab es noch eine große Überraschung: Der Nikolaus schaute vorbei, und als die Kinder artig ein Weihnachtslied sangen, holte der Nikolaus viele Geschenke aus dem Sack.



wiese“, weil dort die Bewohner mit ihren Hunden Gassi gehen. Dabei soll die Spielwiese doch für Kinder sein, findet Lucas.

Toll findet vom „Kunst-Donnerstag Kindern des Wiese malen.

David mag spielt aber Fußball.

Nick mag gerne Dra- chen und freute sich auf unseren Spaziergang zum neuen Graffiti-Tunnel am West- bahn- hof.

Spielen im Stadtteil

Lucas aber die Leute koffer“, die jeden ab 15 Uhr mit den Viertels neben der

auch Spielplätze, am liebsten



Dann endlich ging es auf die Eisfläche. Bald zogen alle Kinder mutig im Kreis ihre Bahnen. Das war ein schöner Besuch in die Innenstadt, waren sich alle einig. Schade nur, dass es das im Westlichen Ringgebiet nicht gibt!



Jugendredaktion Neue Westpost

Heute: Angelina, David, Nick und Lucas vom Schwedenheim

Jugendplatz am Westbahnhof geplant

Ganz gespannt war die Jugendredaktion auf den Besuch des geplanten Jugendplatzes am Westbahnhof. Nick kannte diesen Teil des Ringgleises schon, da er mit seinem Vater die neue Graffiti-Unterführung unter der Münchenstraße bewundert hatte.



abgerissen oder umgebaut werden.

Denise Notter vom Quartiersmanagement plankontor begrüßte die Kinder an diesem eisigen Tag und betrat mit ihnen die Fußgängerbrücke über den still gelegten Gleisen.



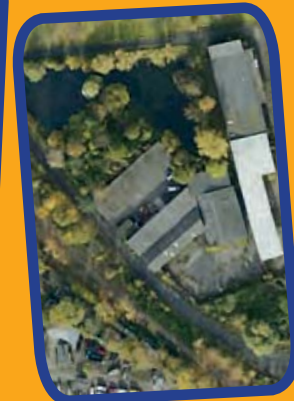
Von dort oben hatten sie einen guten Blick auf das große Gelände, und Denise Notter erklärte ihnen, was dort für die Kinder und Jugendlichen geplant wird. So soll es einen überdachten Skaterplatz geben und eine überdachte Bühne zum Beispiel für

Diesmal wollten sich die Kinder aber die alten Hallen anschauen, die teilweise



Breakdance-Vorführungen. Und natürlich Sitzgelegenheiten zum Chillen. Platz zum Fußball- und Basketballspielen wird es

auch geben. Eine Hügellandschaft mit Fahrrad-Parcours soll entstehen.



Quelle: Google-Maps

In dem dahinter gelegenen Blümchenteich wird einmal nicht gebadet werden, was Lucas sehr schade findet.

Doch dafür wird ein Weg um den Teich herum angelegt und ein schöner Steg.



Dazu könnte dann ein Wasserlied auf der Bühne gespielt werden, schlug Lucas begeistert vor.

Neuer Spielbereich im Schwedenheim



Angelina findet es toll, dass der Spielbereich im Krippen- und großen Garten neu gestaltet wurde: „Der ist jetzt viel bunter und hat einen runden Sandkasten!“

In diesem Sommer erst wurde er mit einem großen Fest eingeweiht. Um die neuen, tollen Spielgeräte wie das Schiff oder das Baumhaus bauen zu können, gab es Mittel von der „Sozialen Stadt“.



Die Kinder und Mitarbeiter vom Schwedenheim wurden vorher vom Landschaftsarchitekten befragt, was sie sich wünschen.

So gibt es einen großen Wasserhahn in einem Holzbalken, den die Kinder im Sommer bedienen können. Das Wasser läuft

einen kleinen, angelegten Bach entlang, in dem die Kinder gerne planschen. Eine Kletterwand, ein Trampolin, eine Schaukel und eine Feuerstelle gibt es auch.





**Braunschweiger
Präventionspreis
2012**

**VfB Rot-Weiß 04 Braunschweig
e.V. wird für sein Projekt
„Lebenschancen durch Sport“
ausgezeichnet**

Der Braunschweiger Präventionsrat zeichnet mit dem Präventionspreis 2012 eine Initiative aus, die dazu beiträgt, nachteiligen Entwicklungen in einem Stadtteil vorbeugend entgegenzutreten. Preisträger ist der VfB Rot-Weiß 04 Braunschweig e.V. mit dem Projekt „Lebens-chancen durch Sport“.

Hinter der Idee, mit dem Braunschweiger Präventionspreis in diesem Jahr das Engagement in einem Stadtteil auszuzeichnen, stehen zwei Leitgedanken: Zum einen unterscheiden sich die Problemlagen und zur Verfügung stehende Ressourcen in Braunschweigs Stadtteilen stark voneinander. Zum anderen haben die Lösungsansätze, die von den vor Ort handelnden Menschen entwickelt werden, eine größere Aussicht, den Kern des Problems zu treffen und nachhaltig positive Effekte zu erzielen.

Ziele des Projekts sind neben der Bewegungs- und Gesundheitsförderung auch eine Entwicklungsförderung im sozial-emotionalen und kognitiven Bereich. Die Initiatoren wissen, dass gesamtgesellschaftliche Entwicklungen häufig zu einem Mangel an Bewegung, Körpererfahrung und sinnlicher Erkenntnis mit weitreichenden Folgen für die körperliche und psychische Gesundheit führen. Bewegung und positive Erfahrungen sind daher für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung, die ein positives Selbstkonzept und psychische Stabilität einschließt, für Kinder und Jugendliche unabdingbar.

Es geht aber auch um gesellschaftliche Teilhabe. In diesem niedrigschwelligen Projekt werden Heranwachsende im westlichen Ringgebiet erreicht, denen eine Mitgliedschaft in

einem Sportverein aus unterschiedlichen Gründen bisher nicht möglich war. Ein eindrucksvoller Hinweis auf den Erfolg des Projekts ist, dass bisher bereits mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche an den offenen Sportangeboten teilgenommen haben.

Kriterien bei der Auswahl des Preisträgers waren die Relevanz des Problems, eine fundierte Analyse der Problemlage,

Fortsetzung S. 12



*Foto: v.l. U. Markurth, Sozialdezernent der Stadt Braunschweig
U. Sommerfeld, 1. Vorsitzender des VfB Rot-Weiß T. Sünnich*

Anzeige

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



**Wir bringen
Kunden.**

Nutz unsere Kontakte: mit
einem Inserat in Das Örtliche.

www.dasoertliche.de



Fortsetzung von S. 11

die Einbindung unterschiedlicher örtlicher Akteure und natürlich die Plausibilität des Handlungsansatzes.

Der mit 2.000 € dotierte Preis wurde an den Vereinsvorsitzenden, Udo Sommerfeld, und den Sportpädagogen Thorsten Sümnick, ehemaliger Fußball-Profi und Projektleiterleiter, übergeben. Bisher eingegangenen Förderzusagen stimmen die Verantwortlichen vorsichtig optimistisch, dass das Nachfolgeprojekt „Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche im Westen der Stadt Braunschweig“ umgesetzt werden kann.

Erneute Auszeichnung für den VfB Rot-Weiß Braunschweig

Berliner Bündnis zeichnet

Braunschweiger Sportverein aus

Erneut große Freude beim VfB Rot-Weiß: Das Berliner „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ hat in seiner Beiratssitzung vom 26. 11. 2012 das Patenschaftsmodell des VfB Rot-Weiß 04 Braunschweig als vorbildlich eingestuft und hat es im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2012“ mit einem Preis in Höhe von € 4.000 ausgezeichnet.

Der VfB Rot-Weiß bietet mit dem Patenschaftsmodells Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien seit 12 Jahren die Möglichkeit, kostenlos im Verein Sport zu treiben um so die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Die ausgezeichneten Preisträger werden im Frühjahr 2013 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in Berlin gewürdigt werden.

Sheikh-Adama Joof hat die C-Lizenz!

In der Sportschule Barsinghausen haben zwei Frauen und 30 Männer im November 2012 ihre Prüfung zum »Trainer C Leistungsfußball« bestanden. Unter der Leitung von NFV-Verbandssportlehrer Wulf-Rüdiger Müller standen zuvor 120 Stunden auf dem Lehrplan. Neben Müller gehörten dem Prüfungsausschuss an: Britta Carlson, Martin Mohs, Thomas Nörenberg (alle NFV-Verbandssportlehrer), Bernhard Augustin, Jürgen Betzold (beide NFV-Stützpunktkoordinatoren).

Unter den neuen C-Lizenzinhabern ist auch Sheikh-Adama Joof, Trainer der 2. Herren des VfB Rot-Weiß 04. Sheikh-Adama ist seit 2004 beim



Braunschweiger Bezirksligisten und hat nach seiner Spielerkarriere in der 1. Mannschaft die 2. Herren von der 3. Kreisklasse bis in die Kreisliga geführt.

Herzlichen Glückwunsch!

Freundliche Grüße

VfB Rot-Weiß 04 e.V. Braunschweig

Der Vorstand

Texte/Fotos

Bernhard Schnelle

Pressewart des VfB Rot-Weiß 04

e.V. Braunschweig

www.vfbrotweiss.beepworld.de



Kultur entdecken – diesmal jenseits der Oker

Kultur und Kunst kennen bekanntlich keine Grenzen und daher folgt das Forum für Kunst und Kultur zu seinem ersten Treffen 2013 der Einladung des Künstlers Hanno Stück in die Pestalozzistraße.

Am **Mittwoch, den 16. Januar 2013**, öffnet der Künstler für Kunst- und Kulturinteressierte seinen Kunstraum Bildfläche - Atelier & Werkraum - ab 19 Uhr in der Pestalozzistraße 17, **38114 Braunschweig**.

Hanno Stück betreibt den Kunstraum zur Produktion wie auch Präsentation seiner Werke, stellt darüber hinaus anderen Künstlerinnen und Künstlern den Raum für Ausstellungen zur Verfügung und initiiert somit einen beständigen und lebendigen Austausch zwischen diversen künstlerischen Positionen. Die Spannung zwischen Kontinuität und Wandel fasst Hanno Stück im Rahmen verschiedener Bildformen und -themen durch das Ineinandergreifen figurativ-

Dunkler Flügelschlag



Hanno Stück

räumlicher und abstrakter Darstellungsformen, wobei auch Landschaften und Industrieräume sein Interesse fesseln. Weitere Informationen zum Künstler

und seinen Arbeiten finden Sie unter: <http://www.bildflaeche.de>

Neben dem Besuch von besonderen Orten des künstlerischen und kulturellen Schaffens steht auch der gesellige und zwanglose Austausch über die Entwicklung des Stadtteiles und allerlei Neuigkeiten im Mittelpunkt des Forums für Kunst und Kultur. Nicht zuletzt werden wir über das anstehende, nunmehr 5. Kulturschaufenster in diesem Jahr sprechen und erste Ideen skizzieren. Alle Leserinnen und Leser, die Informationen rund um die Stadtteilkulturinitiative Kulturschaufenster 38118 suchen, können diese auf der Homepage: www.kulturschaufenster-bs.de finden oder sich per email:

info@kulturschaufenster-bs.de und telefonisch unter: 05 31 1 22 87 99 informieren.

Text/Foto

Michael Lehmann

i.A. Kulturschaufenster 38118

Aktion „Brücken Bauer“ - Waldausflug

In den Herbstferien hat die Siemens AG in Kooperation mit dem Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus und der Parkbank e.V. einen Waldausflug zum Zweidorfer Holz unternommen. MitarbeiterInnen von Siemens, Eltern und viele Kinder nahmen zunächst ein reichhaltiges Frühstück im Mütterzentrum ein, sodass alle gestärkt aufbrechen konnten. Anschließend wurde die Gruppe am Mütterzentrum mit einem eigens angemieteten Bus abgeholt und in der Nähe des Erlebniswaldes gefahren. Nach einem etwa halbstündigen Fußmarsch empfing der Waldpädagoge Manfred die Gruppe und führte sie tief in den Wald.

Nach der Ankunft am Erlebnispfad gab es eine Verschnaufpause, in der die Kinder das Baumhaus erkunden, Holzinstrumente spielen und toben konnten. Die große Gruppe wurde in zwei kleinere unterteilt. Die eine nahm Manfred mit auf eine Erkundungstour, während die andere weiterhin am Waldplatz geblieben ist. Anschließend wurden die Gruppen getauscht. Manfred fragte nach Tier- und Pflanzennamen und hat auf Besonderheiten des Waldes, wie z.B. eine Wildschweinkuhle, Vogelneester, Pilz- und Moosstellen oder Hirschgeweihe aufmerksam gemacht und ist zudem auf den Lebensraum und die natürlichen Feinde der Tiere eingegangen. Nachdem beide Gruppen wieder zusammengefunden hatten, gab es ein Picknick.

Bevor es nach Hause ging, haben die Kinder aus typischen Dingen des Waldes wie Blätter, Äste, Moos, Steinen usw. ein Bild gebastelt. Erschöpft und gut gelaunt verabschiedete sich die Gruppe und trat den Weg nach Hause an. Die Kinder haben den Tag im Wald sehr genossen. Alles in allem war es sowohl ein abwechslungsreicher als auch ein informativer Tag.

Text/Foto
Rita Dippel



Mittagstisch

3,50 Euro

Nichtmitglieder zahlen 4,00 Euro

- Mo. 07.01. Nudeln Mailänder Art
- Di. 08.01. Grünkohl und Bregenwurst
- Mi. 09.01. Seelachs in Eihülle u. Gemüse
- Do. 10.01. Kartoffelpuffer m. Apfelsmus
- Fr. 11.01. Gulaschsuppe
- Mo. 14.01. Geschnetzeltes m. Reis
- Di. 15.01. Türkisch
- Mi. 16.01. Kassler u. Sauerkraut
- Do. 17.01. Bratkartoffeln u. Sülze
- Fr. 18.01. Minestrone
- Mo. 21.01. Bandnudeln in Lachssauce
- Di. 22.01. Türkisch
- Mi. 23.01. Kohlroulade m. Kartoffeln
- Do. 24.01. Leber m. Püree
- Fr. 25.01. Hühnersuppe
- Mo. 28.01. Tilapian.Fischfilet in Eihülle
- Di. 29.01. Rahmspinat, Kartoffeln u. Ei
- Mi. 30.01. Kotelett u. Gemüse
- Do. 31.01. Backkartoffeln u. Hähnchenspieß

Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 18 Uhr u. Fr 9 – 12.30 Uhr
Mittagstisch von 12.30 – 13.30 Uhr!
Änderungen vorbehalten!

FRÜHSTÜCK

Mo – Fr von 9.00 – 12.00 Uhr

KAFFEE UND KUCHEN

Mo – Do von 15.00 – 18.00 Uhr

Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Straße 60A, Braunschweig Tel.: 0531/ 89 54 50



Mehr Generationen Haus

Veranstaltungen im Januar 2013

- | | | | |
|----|------------|---------------|--|
| Mo | 14.01.2013 | 10.00 – 11.00 | Gesundheit im Gespräch
Erkältungen, Lungenkrankheiten – wie schnell muss ich reagieren?
Rita Dippel |
| Mi | 16.01.2013 | 10.00 – 11.00 | Literaturfrühstück
Gedichte
Monika Döhrmann |
| Do | 17.01.2013 | 15.30 – 17.30 | Pädagogischer Nachmittag
Lernen mit allen Sinnen! Welche Spiele eignen sich für Kleinkinder?
Nicole Jauns |
| Mo | 21.01.2013 | 16.00 – 18.00 | Stammtisch für Wunschgroßeltern
Rita Dippel |
| Do | 24.01.2013 | 15.30 – 17.30 | PEKIP - Nachtreffen
Nicole Jauns |
| Fr | 25.01.2013 | 10.00 – 11.00 | Politisches Frühstück
Jahresrückblick
Monika Döhrmann |
| Di | 29.01.2013 | 15.30 – 17.00 | Internationale Küche für Kinder
(Kosten: 0,50 € pro Kind)
Ayse Özmezarci |
| Di | 29.01.2013 | 18.00 – 19.30 | Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig
Treffen in der Hugo-Luther-Str. 60A |



Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus

Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig
e-Mail: info@muetterzentrum-braunschweig.de

Telefon 0531 - 89 54 50

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr



Wie ich einmal unter die Räuber geriet

– von den Erfahrungen mit dem Basistarif einer privaten Krankenversicherung

Nach meinem Studium arbeitete ich als selbständige Rechtsanwältin. Während meines Studiums und vorher war ich bei meinen Eltern privat und niemals gesetzlich versichert.

Auch als RAin wollte ich mich – natürlich bei besagter privater Krankenversicherung, – versichern. Das wäre aber nur dann möglich gewesen, wenn ich derartig hohe Beiträge bezahlt hätte, dass ich meinen Lebensunterhalt nicht mehr hätte finanzieren können oder meinen Beruf hätte aufgeben müssen, um künftig von Sozialhilfe zu leben. Das allerdings lag nicht in meiner Absicht.

Seit dem 1.1.2009 muss man nun krankenversichert sein.

Da ich nie in einer gesetzlichen Krankenversicherung war, denn für den Eintritt in eine gesetzliche Kasse fehlten mir u.a. die entsprechenden Vorversicherungszeiten, kam für mich nur eine private Krankenversicherung infrage und zwar, so meinte ich, diejenige, bei der ich auch während meines Studiums krankenversichert war.

Und damit begann die bis heute dauernde Auseinandersetzung mit eben jener Krankenversicherung.

Die Vertreter dieser Krankenversicherung unterstellten mir damals allerdings ein höheres Einkommen

als ich tatsächlich hatte (denn ich hatte damals schon eine chronische Krankheit und konnte deshalb mehrmals im Jahr mehrere Wochen nicht arbeiten, verdiente also wenig Geld), und kündigten an, dass sie es (auf einen absurd hohen Betrag) schätzen würden.

Das war für mich nicht bezahlbar, also habe ich mich nicht versichert. Während ich arbeitete, war ich also ohne Krankenversicherung und bezahlte die Krankheitskosten (das waren zwar mehrere hundert Mark im Monat, aber immer noch weniger als die KV verlangte) selber. Jedenfalls konnte ich auf diese Weise noch ein paar Jahre arbeiten, statt schon damals auf staatliche Leistungen zurückgreifen zu müssen.

Meine Krankheit wurde immer schlimmer, daher konnte ich ab Mitte 1995 wirklich nicht mehr arbeiten und bezog Sozialhilfe. Die Stadt Braunschweig versicherte mich als „assoziiertes“ Mitglied bei der Techniker Krankenkasse. Das änderte sich mit der Einführung der Krankenversicherungspflicht im Jahr 2009. Ich musste mich folglich bei einer privaten Kasse versichern.

Damit begann die Nerverei. Meine private Krankenversicherung bezahlt z.B. immer noch nicht meine Fahrtkosten zu den Ärzten oder ärztlich verordneten Anwendungen. Die jeweilige Taxifahrt muss ich dann von meiner Sozialhilfe selbst zahlen. Außerdem hat diese private KV u.a. von meiner Zahnarztrechnung (Reparaturen, kein Zahnersatz) nur ca. 50% bezahlt (ich habe nie verstanden aus welchen Gründen – es wurde auch nie begründet). Die Rechnung meiner Neurologin wurde ebenso ohne jede Begründung erheblich gekürzt. Da ich großen Wert darauf lege, weiterhin sowohl von diesem

bestimmten Zahnarzt wie auch von meiner Neurologin behandelt zu werden, muss ich also die Differenz selbst zahlen.

Auf Dauer bin ich dazu nicht in der Lage. Deshalb kümmert sich jetzt ein Betreuer um meine Schwierigkeiten mit dieser privaten Krankenversicherung.

Und: ich bin schon krank genug, aber dieser ganze Ärger führt dazu, dass meine Krankheit sich schneller verschlimmert, als das sonst der Fall wäre.

Und dann: die KV berät mich überhaupt nicht was eigentlich zu ihren Aufgaben gehört.

Wenn ich etwas beantrage, ist meistens Schweigen im Walde.

Da man gegen diese Verhaltensweise der Krankenversicherung augenscheinlich aktuell nichts unternehmen kann, erachte ich es für sinnvoll, das der Gesetzgeber die Gesetze dahingehend präzisiert, das nicht die Gewinnerzielungsabsicht der privaten Krankenversicherungen im Vordergrund steht sondern das Wohl der kranken Menschen.

Wenn eine Krankenversicherung wirtschaftlich und sachlich (und das bedeutet, die gesundheitliche Versorgung ihrer Mitglieder sicherzustellen) nicht mehr überlebensfähig ist, sollte sie ihren Betrieb einstellen und die Mitglieder den Versicherungen überstellen, die dazu in der Lage sind.

Eine Krankenversicherung sollte der Anwalt des Patienten gegenüber den Ärzten, der Apothekerschaft und der Pharmalobby sein und nicht noch zusätzlich die Gesundheit der Patienten durch ihr Sparverhalten belasten.

Das duale Krankenversicherungssystem (also gesetzliche und private Krankenversicherungen) ist überholt

Ulrike Lopau



12.01.2013 Infoveranstaltung und
Konzert: Keine Eintracht mit Nazis!
Konzert: Feine Sahne Fischfilet +
ULTRNX

Einlass: 21:00 Uhr

26.01.2013 Party: Pleasure Park
Beginn: 23:00 Uhr - Eintritt frei!

Dirk vom Nexus

Schadstoffmobil

Alba GmbH,
Frankfurter Str.
Freitags 13.00 h - 14.00 h

Madamenweg
Dienstags 12.15 h - 13.15 h
Madamenweg (Auto-
bahnbrücke, stadtaus-
wärts links)

**Broitzemer Straße/
Ecke Juliusstr.,**
Donnerstags, 14.30 h -15.30 h,

Eingesammelt wird unter anderem:
Lack-, Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Chemikalien, Haushalts-, Abflussreiniger, Holz-, Pflanzen-, Rostschutzmittel, Bauschaumdosen, Autobatterien, -pflegemittel, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Desinfektionsmittel, Klebstoffe

Flüssiges Gefahrgut ist in festverschlossenen Behältern anzuliefern.

Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten wie z.B. Toaster, Rasierer, Taschenrechner, Monitore, PC's, Drucker, Leuchtstoffröhren oder Kaffeemaschinen in haushaltsüblichen Kleinmengen (keine Annahme von Großgeräten wie Trockner, Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke, Fernseher u.ä.)



januar *12
veranstaltungen

Neun
Raum
Kunst

info: www.my-comtreff.de/

die.... KuLiMuDos
kunst-literatur-musik-donnerstage

17. januar, ab 19 uhr
offene ateliers

24. januar, ab 19 uhr, vernissage
jonas kolb, lesung

sonntag 27. januar, 14-18 uhr
kunstfiebermarkt

die angaben sind ohne gewähr

jahnstrasse 8 a
eintritt frei

Basar für BABY-/KINDER- und Teeny-Bekleidung

(bis Gr.168)
SPIELZEUG/ Spiele/ Zubehör
KINDERFLOHMARKT
(Kinder verkaufen selbständig)

Sonntag,
24. Februar 2013
von 14.00 - 16.00 Uhr

in der AWO - Begegnungsstätte
Weststadt
Lichtenberger Str.24

EINTRITT FREI

Infos u. Anmeldung: Die. 14.00 bis 16.00 Uhr
Tel.: 288 45 26 oder 0163/384 75 75
oder direkt in der Begegnungsstätte
Standgebühr 8,-/10,-€, Kinderflohmarkt kostenlos
Weitere Termine geplant.



BASAR für DAMEN- und MÄDCHEN- GARDEROBE Accessoires und Schuhe

in der AWO - Begegnungsstätte
Weststadt
Lichtenberger Str.24

Am Sonntag, 20. Januar 2013
von 14.00 - 16.00 Uhr

EINTRITT FREI

Infos: Die.14.00 bis 16.00 Uhr
Tel.: 288 45 26 oder 0163/3847575
oder direkt in der Begegnungsstätte

Weiterer Termine geplant.



Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Braunschweig e.V.

Schuldnerberatung

Ab Januar bieten wir wieder 14-tägig,
immer mittwochs von 9.00 - 11.00 Uhr,
Schuldnerberatung im Quatierszentrum an.
Mi., 09.1. + Mi., 23. 1.

Carmen Symalla
Schuldnerberatungsstelle
Deutsches Rotes Kreuz

Anzeige

AUTO - INTERTHAL

Kfz-Reparaturen & Gebrauchtwagen
aus Meisterhand

- Reparaturen aller Art und Marken
- AU und TÜV-Abnahmen
- Fahrzeugdiagnose-Station
- Inspektionen

schnell, zuverlässig, preiswert mit Garantie

Pfingststraße 10, 38118 Braunschweig

Tel.: 0531/82198

(zwischen Madamen- und Pippelweg)

Die Werkstatt
Ihres Vertrauens





Gegen böse Energiefresser

Die BBG-Energiespar-Offensive ist gestartet.



BBG

Wohnen in Braunschweig